

Ann. Bolland. über die Vitae S. Petri de Murrone (vgl. N. A. XXIII, 586 n. 147) J. Celidonio, der jüngste Biograph dieses heiligen Papstes, gemacht hatte. — Einige mitgetheilte Briefe erklären, warum 5 Bogen mit Heiligenleben, welche ursprünglich für den V. Band von D'Achéry's Spicilegium gedruckt waren, daraus beseitigt sind. — Im zweiten Heft des XVIII. Bandes ist zum ersten Male der Liber Miraculorum b. Francisci von Thomas de Celano, dem bekannten Biographen des hl. Franz von Assisi, herausgegeben. O. H.-E.

7. L. Finkel und St. Kętrzyński haben sich zur Herausgabe einer Sammlung von Fontes rerum Polonicarum verbunden, die ihrer Anlage nach unseren Scriptores rer. Germ. und der französischen Collection de textes entsprechen soll. Der erste Band, auf Kosten der Lemberger hist. Gesellschaft gedruckt und der Krakauer Universität zu ihrem 500jährigen Jubiläum gewidmet, enthält das in unseren MG. SS. IX. als Chronicae Polonorum herausgegebene Werk, das hier als Galli anonymi Chronicon bezeichnet wird (Lemberg 1899). Wie schon dieser Titel zeigt, lehnen die Herausgeber die Vermuthungen von Gumpłowicz über den Vf. der Chronik ab (vgl. N. A. XXI, 577 n. 104), wie ich glaube, mit vollem Recht, so sehr sie auch neuerdings gepriesen worden sind. Die beiden ersten Bücher der Chronik setzen die Herausgeber vor 1112, das dritte ins J. 1113; für die Ausgabe ist, gemäss den Untersuchungen von Kętrzyński (vgl. N. A. XXIV, 373 n. 23), der Cod. Zamoscensis zu Grunde gelegt, unter Berücksichtigung der Fragmente des Paprocki, und sie bietet manche Verbesserungen gegenüber den bisherigen Editionen.

8. Von den Jahresberichten der Geschichtswissenschaft ist der 20. Band erschienen, der die Literatur des Jahres 1897 verzeichnet. Wir heben daraus hervor, dass der für das Zeitalter der Merovinger neu eingetretene Referent, der Bollandist Alb. Poncelet in Brüssel, sein im allgemeinen durchaus zustimmendes Urtheil zu Kruschs energischer Kritik der Heiligenleben auch gegenüber den zahlreichen dagegen gerichteten Angriffen aufrecht erhält.

9. Der dritte Theil von W. Gundlachs 'Heldenliedern der deutschen Kaiserzeit' (Innsbruck, Wagner 1899; vgl. N. A. XXI, 774 n. 216) beginnt mit einer Einleitung, welche die deutsche Geschichtschreibung unter Lothar und